

Kleider zeigen Persönlichkeit

Jeder von uns kennt diese Tage, an denen einfach nichts passen will. Anziehen, Unbehagen, ein kritischer Blick in den Spiegel, ausziehen und alles wieder von vorn. Um Kindern das zu ersparen, haben engagierte und kreative Frauen das Modelabel „knall.bunt“ gegründet. Von Erika Wilfling-Weberhofer & Karin Gollowitsch

Nicht immer findet man das passende Outfit für den angebrochenen Tag oder die perfekte Robe für den späten Abend. Manchmal ist man abgeneigt auszugehen, weil die Lieblingsjeans, in der man sich am wohlsten fühlt, gerade auf der Wäscheleine hängt oder einfach zu mitgenommen ist, um Gast auf einer Party zu sein. Wie oft hat man sich doch schon überlegt, dieses aus

der Mode gekommene Stück zur Kleidersammlung zu geben? – Doch man bringt es einfach nicht übers Herz, sich von diesem treuen Weggefährten zu trennen. Welch Abenteuer hat man gemeinsam erlebt und wie stolz ist man doch, dass das alte Teil noch immer – oder nach zwei Schwangerschaften gerade mal wieder – auf die Hüften passt. Diese Hose ist nicht irgendein austauschbares Bekleidungsstück und durch ein beliebiges, neues ersetzbar ... Nein, diese Hose hat Geschichte und kann so manche erzählen: die romantische Nacht am Strand, das erste Zwicken, als der Bauch größer wurde und der erste Knopf geöffnet werden musste, das Hoffen, ob diese Hose nach der Geburt wieder passen wird, der erste Grasfleck, der beim Fußballspielen mit dem kleinen Sohnmännchen hinzukam, der erste Riss am Knie, der durch ständiges Spielen in Bodenhöhe, Aufräumen und Putzen entstand, die zahlreichen Fransen am Hosensaum, die an endlose Spaziergänge erinnern.

Kleidungsstücke haben für uns längst nicht mehr nur Schutz- und Schamfunktion. Viel mehr wird heute mit Kleidung transportiert. Galt es anfänglich, sich mit Kleidung zu schützen, kam schon bald das Bedürfnis des Schmückens hinzu. In Gewänder gehüllt, konnte man gesellschaftlichen Rang und Stellung demonstrieren. Auch heute

unterstreicht Kleidung unsere Persönlichkeit, trägt unser Inneres nach außen, verbirgt aber zur gleichen Zeit das Innerste. In diesem ständigen Wandel wollen wir präsentieren und verbergen, uns hervorheben oder zurückdrängen, Grenzen überschreiten oder abgrenzen, Einstellungen vermitteln oder verbergen. So visualisieren wir mit unserem äußeren Erscheinungsbild mehr, als uns bewusst ist. „Der erste Eindruck zählt“ – diese Redewendung hat ihre Berechtigung, denn unser Unterbewusstsein entscheidet in kurzer Zeit, ob uns jemand sympathisch ist oder nicht; wobei in dieser Zeit keinesfalls die inneren Werte abgecheckt werden können. Auch dass „Kleider Leute machen“ ist bewiesen. Nicht umsonst wirft man sich für ein Vorstellungsgespräch in Schale,



knall.bunt: seit September im Pädagogisch Therapeutischen Zentrum in Seiersberg erhältlich. www.knallbunt.co.at; office@knallbunt.co.at



Erika Wilfling-Weberhofer konnte der langweiligen und unpraktischen Mode für Menschen mit Behinderung einfach nichts mehr abgewinnen. Als Mutter einer Tochter mit Behinderung hat sie gemeinsam mit Karin Gollowitsch die Fäden selbst in die Hand genommen. Seither ist nicht nur ihr Alltag bunter. – „knall.bunt“, das ist Mode für Kinder mit und ohne Behinderung. Die Kollektion wird laufend erweitert. Derzeit arbeitet das Duo an hipper Kleidung für Buben und junge Männer.



kauft sich für den Abschlussball der Kinder ein neues Kleid oder überlegt sich jeden Tag aufs Neue, was für ein Outfit passen könnte.

All diese Gedanken und noch einige mehr bewegten uns bei der Entwicklung unseres Modelabels „knall.bunt“ – Mode für Kinder mit und ohne Behinderung. Wie ist es Menschen mit körperlichen Einschränkungen möglich, sich individuell und modisch, dennoch aber funktional und praktisch zu kleiden? Ausgehend von dieser Frage entstanden unsere Halbröcke, die als Röcke auch im Rollstuhl getragen werden können sowie die dazu passenden Leggings

oder Hosen (im Schritt höher geschnitten und aus bequemen Materialien wie z. B. Jersey).

Auf der Suche nach Stoffen kam uns die Idee, auf ausgefallene T-Shirts zurückzu-

greifen, die sich schon lange in unseren Kleiderschränken stapeln, aber von denen aus unterschiedlichsten Gründen (zu klein, zu groß, zu viele Erinnerungen, Farbe passt nicht mehr, aus der Mode gekommen) selten Gebrauch gemacht wurde. Und jetzt blitzt das einst so coole Motiv wieder auf einem Rock oder Hose hervor. Die Kollektion ist im Baukasten-System aufgebaut. So besteht die Möglichkeit, das Endprodukt auf die jeweilige Person und deren Bedürfnisse genauer abzustimmen. Auf Wunsch werden Einzelteile speziell angefertigt.

Wir wollen uns präsentieren und verbergen, aber immer schön sein.

Im Sinne von Inklusion sollen die einzelnen Teile aber auch von Kindern ohne Behinderung getragen werden können. Neben der Funktionalität steht vor allem das modisch-hippe Design im Vordergrund. Mode von knall.bunt soll Spaß machen, dem Träger eine besondere Note verleihen und zugleich praktisch sein.